

# Inhalt

## Teil I Schöpferisch denken – schöpferisch handeln

<b>1 Das Verrückte im Künstler oder die Kreativität des Wahnsinns .....</b>	25
DIETRICH VON ENGELHARDT	
1.1 Thematisches Spektrum .....	25
1.2 Chancen und Risiken im historischen Verlauf .....	25
1.3 Repräsentationen in Kunst und Literatur .....	28
1.4 Therapie – Kunst .....	30
1.5 Gesellschaft – Kultur .....	31
Literatur .....	32
<b>2 Kunst und das »Als-ob«. Anthropologische Anmerkungen .....</b>	34
THOMAS FUCHS	
2.1 Zur Anthropologie des Bildes .....	34
2.2 Das Bild der Kunsttherapie .....	37
Literatur .....	39
<b>3 Struktur künstlerischen Handelns .....</b>	40
THOMAS HELLINGER	
3.1 Die Tradition des Bildermachens .....	40
3.2 Der Raum im Bild .....	41
3.3 Das Bild als Medium .....	44
3.4 Der Prozess der Formfindung .....	44
3.5 Gedanken aus dem Atelier .....	47
Literatur .....	49
<b>4 Künstlerische Verarbeitung und Kunsttherapie .....</b>	50
LUISE REDDEMANN	
4.1 Nelly Sachs (1891–1970) .....	50
4.2 Rainer Maria Rilke (1875–1926) .....	52
4.3 Niki de Saint Phalle (1930–2002) .....	54
4.4 Schlussworte .....	57
Literatur .....	58

## **Teil II Annäherung**

<b>5 Kunsttherapeutische Arbeit in einer Katathym-imaginativen Psychotherapie (KIP).</b>	
Vom Malen eines Bildes zum Betrachten und Verstehen des inneren Beziehungs-erlebens .....	61
ELISABETH STÖGER UND PETER BUCHHEIM	
5.1 Erstkontakt mit einer eindrucksvollen Szene .....	61
5.2 Zweite Sitzung und weiterer Fortgang der Therapie .....	63
Literatur .....	65
<b>6 Die Entwicklung der Sicht auf künstlerische Werke Psychiatrieerfahrener von 1800 bis heute</b> .....	66
THOMAS RÖSKE	
6.1 Diagnostische Perspektive .....	67
6.2 Ästhetische Perspektive .....	69
6.3 Art brut und Outsider Art .....	73
6.4 Diskussion aktueller Entwicklungen .....	74
Literatur .....	77
<b>7 Der ästhetische Moment – Intersubjektivität und Veränderungsprozesse in der Kunsttherapie</b> .....	80
KARIN DANNECKER	
7.1 Einführung .....	80
7.2 Die neueren Entwicklungen der psychotherapeutischen Theoriebildung .....	82
7.3 Intervention und Intersubjektivität in der Kunsttherapie .....	87
7.4 Kommunikation, Intentionalität und Beziehungswissen .....	89
7.5 Implizites Wissen und der Moment der Begegnung in der Kunsttherapie .....	91
7.6 Schlussgedanken .....	93
Literatur .....	94
<b>8 Der schmale Grat zwischen Kunst und Leben</b> .....	96
DORIS TITZE	
8.1 Kunst und Lebenszeit .....	96
8.2 Das Bild im Dreiklang .....	97
8.3 Die Flut der Bilder .....	99
8.4 Antwortbeziehungen .....	100
8.5 Mit Haut und Haar .....	102
8.6 Die Wahrnehmung der Differenz .....	103
Literatur .....	105
<b>9 Das Künstlerische und das Therapeutische: Getrennte Welten?</b> .....	107
HANS STOFFELS	
9.1 Bescheidenheit .....	107

9.2 Kunsttheorie .....	107
9.3 Der kreative Betrug .....	109
9.4 Engel und Dämonen .....	109
9.5 Der a-soziale Künstler .....	111
9.6 Grenzenlose Kunst und grenzenlose Psychotherapie? .....	112
9.7 Die lebensveränderte Fantasie .....	112
Literatur .....	113

## **Teil III Anwendung – Erfahrung – Wirkung**

<b>10 Kunsttherapeutisches Handeln .....</b>	<b>117</b>
PETER HENNINGSEN	
10.1 Vom Computermodell des Geistes zur Embodied Cognition .....	117
10.2 Konsequenzen für das Verständnis (kunst-)therapeutischen Handelns .....	119
Literatur .....	121
<b>11 Kunsttherapie und der Einfluss auf Verhalten und Handeln .....</b>	<b>122</b>
GABRIELE PITSCHEL-WALZ	
11.1 Wirksamkeit .....	122
11.2 Einflüsse auf Verhalten und Handeln .....	123
11.3 Kooperation von Kunst- und Verhaltenstherapie .....	126
Literatur .....	127
<b>12 Theorie und Praxis der Kunsttherapie .....</b>	<b>128</b>
JULIANE MELCHES	
12.1 Die Theorie bereitet den Boden, bietet Halt und Orientierung .....	128
12.2 Die therapeutische Kraft entfaltet sich in der Praxis .....	130
12.3 Theorie und Praxis im Dialog .....	130
12.4 Die Forschungsmethode bringt Bild und Fallbericht mit .....	132
12.5 Die Praxis verbindet sich mit dem Projekt .....	134
Literatur .....	134
<b>13 Mentalisieren und Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) – Einführung und Anwendungsmöglichkeiten .....</b>	<b>137</b>
ESTHER STALUJANIS UND SEBASTIAN EULER	
13.1 Was bedeutet »Mentalisieren«? .....	137
13.2 Mentalisierungsdimensionen .....	138
13.3 Nonmentalistische Modi .....	139
13.4 Haltung und Interventionen der Mentalisierungsbasierten Therapie .....	140
13.5 Anwendung des Konzepts in Kreativtherapien .....	142
Literatur .....	143

<b>14 Sprache, Psychotherapie und Kunsttherapie .....</b>	<b>144</b>
BARBARA WILD	
14.1 Sprache in der Kunsttherapie .....	144
14.2 Psychotherapeutische Kenntnisse .....	146
Literatur .....	147

## Teil IV Praxis Kunsttherapie

<b>15 Poiesis – die Entdeckung des eigenen künstlerisch-schöpferischen Handelns als Teil der forensischen Psychotherapie .....</b>	<b>151</b>
TILMAN KLUTTIG, SONJA KULHANEK UND CAROLINE RENZ	
15.1 Poiesis und forensische Psychotherapie .....	151
15.2 Ernst Ludwig Kirchner als Kranke .....	155
15.3 Narrative Selbststilisierung und Realitätsverlust bei Ernst Ludwig Kirchner .....	157
15.4 Die Theaterarbeit .....	158
15.5 Identifikationsprozesse, Rollenentwicklung und persönliche Veränderung .....	160
15.6 Poiesis in der forensischen Kunsttherapie .....	164
Literatur .....	169
<b>16 Künstlerische Therapie bei Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung .....</b>	<b>171</b>
FLORA VON SPRETI, PHILIPP MARTIUS	
16.1 Von der Kunst zur Therapie .....	171
16.2 Kunst und Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) .....	171
16.2.1 Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) .....	172
16.2.2 Kunst und Borderline-Störung im klinischen Kontext .....	173
Literatur .....	190
<b>17 Ein Bild von Dir ... . Porträtmalerei im Justizvollzug .....</b>	<b>191</b>
ALFRED HABERKORN	
17.1 Einführung .....	191
17.2 Die Porträtarbeit im Einzelnen .....	192
17.3 Es lohnt nicht, aufzugeben .....	196
Literatur .....	196
Link .....	197
<b>18 Im Land von Feuer und Eis. Kunsttherapie in Reykjavík, Island – ein Erfahrungsbericht .....</b>	<b>198</b>
CAROLINA SCHINDLER	
18.1 Von der Hochschule in den Sandkasten .....	198
18.2 Mit kunsttherapeutischen Ansätzen als Förderlehrerin im isländischen Kindergarten .....	200

18.3	Kunsttherapie in Island .....	201
18.4	Kunsttherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Reykjavík .....	202
18.5	Fazit .....	204
<b>19</b>	<b>Kunst ohne Methode – Struktur, Arbeit und Kreativität .....</b>	<b>206</b>
	ERIK BOEHLKE, VOLKER SCHÖWERLING, MECHTHILD KATZORKE UND ACHIM KOBE	
19.1	Prolog .....	206
19.2	Das Projekt: Malen am Bauzaun .....	207
	Literatur .....	214
<b>20</b>	<b>Kunsttherapie im Psychiatrischen Krisenzentrum Atriumhaus in München .....</b>	<b>215</b>
	HELmut KIRCHLECHNER	
20.1	»Gibt es ein Thema?« .....	215
20.2	Frau M., Herr K. und Herr F. ....	216

## Teil V Historische Erinnerungen

<b>21</b>	<b>Gaetano Benedettis Weg zu einem künstlerischen Therapieansatz .....</b>	<b>225</b>
	GOTTFRIED WASER	
21.1	Einleitung .....	225
21.2	Zur Psychotherapie der Schizophrenie .....	227
21.3	Benedettis Zuwendung zur Kunsttherapie .....	228
21.4	Zwei operationelle Settings .....	229
	21.4.1 Bildgestaltende Psychotherapie .....	229
	21.4.2 Das Progressive therapeutische Spiegelbild (PTS) .....	233
21.5	Ausblick .....	235
	Literatur .....	236
<b>22</b>	<b>Bilderrettung, Kunst und Therapie in der Psychiatrischen Klinik »Bellevue« in Kreuzlingen – ein Rückblick .....</b>	<b>238</b>
	SILVIO LÜTSCHER	
22.1	Das Bellevue in Kreuzlingen .....	238
22.2	Kunst und Therapie im Bellevue .....	239
22.3	Geschichten aus dem Offenen Atelier .....	239
	22.3.1 Edina Anson und Fräulein Antje – der Steinerne Fisch .....	239
	22.3.2 Steve – ninety-seven Swans .....	242
	22.3.3 Bernardo – Brahms-Symphonie .....	245
22.4	Ein Nachtrag mit einem Nachspiel .....	246
	Literatur .....	247

## **Teil VI Praxis: Handwerk**

<b>23 Wie kommt die Kunsttherapie zu ihrem Hand-Werk? .....</b>	<b>251</b>
SIGRID VÖLKER	
23.1 Künstlerisches und wissenschaftliches Handeln .....	251
23.2 Kunst schafft neue Wirklichkeit .....	252
23.3 Herstellung von Kunst in der Menschheitsgeschichte .....	254
23.4 Die Begegnung von Kunst, Ästhetik und Psychologie als spezifisches Potenzial der Kunsttherapie .....	257
Literatur .....	261
<b>24 Spiel in künsttherapeutischen Prozessen .....</b>	<b>263</b>
RAINER BULAND UND NURJEHAN GOTTSCHILD	
24.1 Begriffliche Klarstellung vorweg .....	263
24.2 Verschiedene Spielformen .....	263
24.3 Einsatz von Spiel in verschiedenen Ansätzen der Kunsttherapie .....	264
24.4 Grundhaltung bei der Kunsttherapie und dem Gestaltungs-Spiel .....	265
24.5 Verlauf und Dynamik des Gestaltungs-Spiels .....	266
24.6 Der künsttherapeutische Prozess als Gestaltungs-Spiel .....	268
24.7 Was ist mit dieser Sichtweise der Therapie als Gestaltungs-Spiel gewonnen? .....	271
Literatur .....	272
<b>25 Kompetenz in künsttherapeutischen Methoden: Karte und Gebiet .....</b>	<b>274</b>
JULIANE MELCHES	
25.1 Kunsttherapeutische Methoden: begriffliche Annäherung .....	274
25.2 Vielfalt und Verbreitung künsttherapeutischer Methoden .....	275
25.3 Grenzen künsttherapeutischer Methoden: Prozess- und Zielkomplexität .....	277
25.4 Erweiterung des Methodenverständnisses um die Komponente Spiel .....	280
Literatur .....	280
<b>26 Handwerk, Kunst und Psychotherapie .....</b>	<b>281</b>
FLORA VON SPRETI	
26.1 Zum Einstieg .....	281
26.2 Wie wirkt künstlerisches Handeln und Kunsttherapie? .....	284
26.3 Psychiatrie, Kunst und Therapie .....	287
26.3.1 Institution Klinik: Wer darf was? .....	287
26.3.2 Kellerkinder oder Atelierbesitzer – der Therapieraum .....	289
26.3.3 Indikation zur Kunsttherapie .....	291
26.3.4 Setting .....	291
26.3.5 Therapeutischer Kontakt .....	293
26.3.6 Wenn Patienten die Kunsttherapie ablehnen .....	296
26.3.7 Arbeit in der Gruppe .....	299

26.3.8 Anfang und Ende einer Therapiestunde .....	301
26.3.9 Abschied: Ende der Therapie .....	302
26.4 Die Materialien in der Kunsttherapie .....	303
26.4.1 Katalogisierung von Materialien .....	303
26.4.2 Die Materialien .....	305
26.4.3 Viel hilft viel oder ist weniger mehr? Die Materialvielfalt .....	312
26.4.4 Übergabe des Materials an den Patienten .....	313
26.4.5 Erklären und Unterstützen bei der Gestaltung .....	314
26.5 Ausbildung in Kunsttherapie .....	315
26.6 Gibt es eine medizinische Indikation zur Kunsttherapie?	317
PHILIPP MARTIUS	
Literatur .....	319
<b>27 Methoden, Methoden, Methoden ...</b>	<b>321</b>
DIANA JALLERAT	
27.1 Einleitung .....	321
27.2 Viele bunte Steinchen im Kaleidoskop und die Suche nach Ordnung .....	322
27.3 Versuch einer Ordnung .....	323
27.3.1 Richtungen und Ansätze .....	323
27.3.2 Begrifflichkeiten .....	324
27.4 Kunsttherapeutische Methoden .....	325
27.4.1 Gezeichnete Schnörkel als Brücke zum anderen – das Squiggle-Spiel .....	325
27.4.2 Sandspieltherapie .....	326
27.4.3 Gemeinsam Fortschritt gestalten – das progressive therapeutische Spiegelbild .....	328
27.4.4 Malend verstehen – Begleitendes Malen .....	330
27.4.5 Lösungen finden am Bild im Hier und Jetzt – Begleitetes Malen/ Personenorientierte Maltherapie .....	331
27.4.6 Begreifen, Berühren – Lebenswelt Gestalten: die Arbeit am Tonfeld® ....	332
27.4.7 Malen aus dem Unbewussten / Intuitives Malen .....	334
27.4.8 Geführtes Zeichnen .....	335
27.4.9 Das Andere als Spiegel unseres Selbst – die Resonanzbildmethode® ....	336
27.5 Methode und Beziehungsgestaltung .....	338
27.5.1 Blick in die Nachbarlandschaft der psychotherapeutischen Forschung ....	338
27.5.2 Der gekonnte Einsatz kunsttherapeutischer Methoden .....	338
Literatur .....	339
<b>Teil VII Kunst und Mensch</b>	
<b>28 Löwenmensch und Venus – Prolog .....</b>	<b>343</b>
JÜRGEN WERTHEIMER	

<b>29</b>	<b>Paula Modersohn-Becker – die Rolle des »Weibes« in der Malerei vor 100 Jahren und danach? .....</b>	348
	MECHTHILD NEISES-RUDOLF	
29.1	WeiblichkeitSENTWÜRFE .....	348
29.2	Paula Modersohn-Becker, eine Frau der vorletzten Jahrhundertwende .....	349
29.2.1	Herkunftsfamilie .....	349
29.2.2	Kindheit und Jugend .....	350
29.3	Paula Modersohn-Becker, Malerin der Moderne .....	351
29.3.1	Künstlerin und Frau .....	351
29.3.2	Künstlerehe und Mutterschaft .....	353
29.4	Frau-Sein und Künstlerin heute .....	355
	Literatur .....	356
<b>30</b>	<b>Sichtbarkeit von Frauen in der bildenden Kunst heute .....</b>	358
	NICOLE GIESE-KRÖNER	
	Literatur .....	361
<b>31</b>	<b>James Ensor: Der Künstler als Subjekt in der Gesellschaft seiner Epoche .....</b>	362
	GERD RUDOLF	
31.1	Die besondere Situation des Künstlers .....	362
31.2	Psychodynamische Aspekte des Künstlerischen .....	363
31.3	James Ensor: lebensgeschichtliche Entwicklung und »früheste Erinnerung« .....	364
31.4	Ensors künstlerische Entwicklung .....	365
31.5	Ein psychisch kranker Künstler? .....	367
	Literatur .....	368
<b>32</b>	<b>Ein Arzneimittelskandal in der DDR – kunsttherapeutische Auseinandersetzung der Frauen .....</b>	369
	FLORIAN STEGER	
32.1	Was war geschehen? .....	370
32.1.1	Zur Anti-D-Immunprophylaxe .....	370
32.1.2	Kontamination .....	371
32.1.3	Erste Erkrankungen .....	372
32.1.4	Folgen .....	373
32.1.5	Zwangsbehandlung .....	374
32.1.6	Forschung .....	376
32.2	Belastungen und Auseinandersetzung .....	377
32.3	Anerkennung .....	378
	Literatur zur Vertiefung .....	381